

AWOspiegel 1/20

100 Jahre
Power.

Wer braucht
denn sowas?

Du!



Imagekampagne: Die AWO zeigt Gesicht - Seite 3 - 5

Jubiläum: Familienzentrum Marie Juchacz feiert 60-jähriges - Seite 7

Ehrenamt: Mahin Saroukhani engagiert sich für Ältere - Seite 11

Liebe Freundinnen und Freunde,



im vergangenen Jahr feierte die AWO bundesweit ihr 100-jähriges Bestehen. Jetzt folgt ihr mit eurem eigenen runden Jubiläum. Dabei ist euer Geburtstag so etwas wie der Beginn unserer Entstehungsgeschichte: Vor genau 100 Jahren war Düsseldorf die erste Stadt, in der die Idee einer Selbsthilfe der Arbeiterschaft lebendig, wo das AWO-Herz zum Schlagen gebracht wurde: mit der Gründung des allerersten AWO-Ortsvereins überhaupt. Beteiligt waren damals engagierte Sozialdemokrat*innen, die nach den Schrecken

des Krieges den Menschen helfen wollten. Diese Hilfe sollte auf Augenhöhe geschehen, pragmatisch sein – ganz im Geiste unserer Gründerin Marie Juchacz. Sie berichtete übrigens schon anlässlich des zehnjährigen Bestehens unseres Verbandes stolz und beeindruckt, wie fest die Nähstuben, Kinderbetreuungen oder Beratungsstellen der AWO in den Quartieren verwurzelt sind. Vielleicht hat sie dabei auch an den Düsseldorfer Ortsverein gedacht, wo vor allem armen Familien Unterstützung geleistet werden sollte und zum Beispiel reichsweit das erste Waisenhaus der AWO gegründet wurde. Auch heute noch, 100 Jahre später, seid ihr für die Menschen vor Ort da: mit 1.700 Beschäftigten in rund 140 Einrichtungen, mit 2.000 Mitgliedern, 13 Ortsvereinen und rund 700 Ehrenamtlichen ein starker Partner für diejenigen, die zu oft von der

Gesellschaft übersehen werden, ein wichtiger Anwalt für die Anliegen derer, deren Stimmen allein nicht gehört würden. Ihr seid einer der Garanten dafür, dass die Werte und Ziele der AWO verwirklicht werden. Eure beeindruckende Arbeit zeigt mir klar und deutlich: Die großen Ideen von Zusammenhalt und Solidarität, aus denen die Arbeiterwohlfahrt entstanden ist, bilden auch heute noch das Fundament der vielfältigen engagierten Arbeit vor Ort. Marie Juchacz sagte einmal: „Das Wir ist immer stärker als das Ich.“ Für unser aller Engagement soll das Auftrag und Bestärkung sein – auf die nächsten 100 Jahre Erfahrung für die Zukunft. #WIRMACHENWEITER!

Glückauf!

Wilhelm Schmidt
Vorsitzender des Präsidiums des
AWO Bundesverbandes

AWO Aktuell

Unterstützung trotz Corona

Mitarbeitende der AWO-Einrichtungen weiterhin aktiv und kreativ



Düsseldorf und ihrer Tochtergesellschaften mussten im Zuge der Corona-Pandemie schließen. Hilfe, Beratung und Unterstützung werden in dieser Zeit dennoch geleistet. Die meisten AWO-Mitarbeitenden stehen den Ratsuchenden weiterhin meist telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Viele halten zudem im Homeoffice per SMS und Facebook Kontakt zu ihren Besucher*innen und Klient*innen und versenden unter anderem kreative Tipps zum Umgang mit Ausgangsbeschränkung und Kontaktverbot.

Leider müssen wegen der Corona-Krise auch viele Veranstaltungen zum „100-jährigen“ der AWO Düsseldorf ausfallen oder verschoben werden. Eine Übersicht mit allen Terminen findet sich auf der Website www.awo-duesseldorf.de. Dort informiert auch eine eigens eingerichtete Rubrik über die neuesten Entwicklungen in Sachen Corona. Die „zentren plus“ der AWO haben zudem ein „Sorgentelefon“ eingerichtet, 0211 60025-1779, montags bis freitags von 9 bis 11 und 12 bis 14 Uhr.

kws

Wir sind AWO!

100 Jahre
Power.
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **100** JAHRE **AWO** Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf e.V.

Tu, was
Du kannst!
Wer braucht denn sowas?
Wir!



Jetzt AWO-Mitglied werden! **AWO DÜSSELDORF**



**Für die
Menschen.**

Akzeptanz?
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Soziale
Kompetenz?
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Freiheit.
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Zukunft
gestalten?
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Rundum
sorglos?
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Traumjob
finden?
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Ausbildung
schaffen?
Wer braucht denn sowas?
Du!



Wir tun's für Dich! **AWO DÜSSELDORF**

**In
unserer
Stadt.**

**Mit Herz
dabei!**

Kämpfer
mit Herz?
Wer braucht denn sowas?
Wir!



Wir suchen Dich! **AWO DÜSSELDORF**

Kämpferin
mit Herz?
Wer braucht denn sowas?
Wir!



Wir suchen Dich! **AWO DÜSSELDORF**



Sie gaben den Startschuss zur Kampagne: Kreisvorsitzender Manfred Abels (Mitte), Kreisgeschäftsführerin Marion Warden und Knut Volkenand von der Agentur M28. (Foto: kws)

„Wir tun's für Dich!“

AWO Düsseldorf startet Imagekampagne

„Wir tun's für Dich!“ Unter diesem Motto hat die AWO Düsseldorf Mitte März erstmals eine eigene Imagekampagne gestartet. Mit insgesamt elf Motiven präsentiert sich der Sozialverband das ganze Jahr über auf Plakaten im Stadtgebiet. Begleitet wird die Plakatierung durch Poster, Anzeigen, Postkarten und Flyer. Ab dem Frühsommer soll sogar ein eigens gestalteter

AWO-Straßenbahnzug durch Düsseldorf fahren.

Die Kampagne greift die verschiedenen Arbeitsbereiche der AWO auf. Das Spektrum reicht von Aus- und Weiterbildung, Seniorenhilfe und Kitas über Diversität und Schulsozialarbeit bis hin zur Mitgliederwerbung. Außerdem präsentiert sich die AWO Düsseldorf mit

speziellen Motiven als Arbeitgeber.

„Die AWO Düsseldorf gehört zu den starken sozialen Partnern in der Landeshauptstadt und bietet viel mehr, als viele mit einem





Celine Neysters, Christina Holderer und Oussama Chhit (v.l.) erklärten zum Start der Kampagne, was sie zum Mitmachen bewegt hat. (Foto: kws)

Wohlfahrtsverband verbinden“, erklärte AWO-Kreisvorsitzender Manfred Abels bei der Vorstellung der Plakate. „Wir sind modern, haben vielfältige Angebote, sind ein attraktiver Arbeitgeber und tragen dazu bei, dass

Düsseldorf für alle Menschen lebenswert bleibt. Das wollen wir noch deutlicher machen!“ Die Kampagne soll die AWO besser im öffentlichen Bewusstsein verankern und neu positionieren. AWO-Kreisgeschäftsführerin Marion Warden: „Wir sind die AWO, wir kümmern uns – und wir tun’s für dich!“

Die Kampagne wurde von der AWO Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Gerresheimer Agentur M28 Markenwerbung geplant und entwickelt. Für den größten Teil der Motive konnten Mitarbeitende und Ehrenamtliche der AWO gewonnen werden (siehe Kästen). Sie stehen zugleich für die Vielfalt und Offenheit der AWO Düsseldorf. *kwl*



Bei sieben der insgesamt elf Motive wurden Menschen fotografiert, die aktuell etwas mit der AWO Düsseldorf zu tun haben.

Motiv „100 Jahre Power“
(Ausschnitt hier auf S. 5 unten)
Vorne: Anne Kühl, Leitung „Offene Seniorenhilfe“/Koordinatorin „zentrum plus“ der AWO in Lierenfeld.

Mitte: Ruth Willigalla, 25 Jahre im Vorstand der AWO Düsseldorf.
Hinten: Maria Nitzschke, AWO-Vorsitzende von 1951 bis 1968.

Motiv „Ausbildung schaffen?“
Oussama Chhit, Teilnehmer in der Berufsvorbereitung Werkbereich Metall im AWO Berufsbildungszentrum (BBZ).

Motiv „Traumjob finden?“
Celine Neysters, Auszubildende im Bereich Floristik des BBZ und zweifache Mutter, die ihre Lehre in vollzeitnaher Teilzeit absolviert.

Motiv „Zukunft gestalten?“
Elvira Müller, ehemalige AWO-Mitarbeiterin und ehrenamtlich tätiges AWO-Mitglied.

Motiv „Kämpferin mit Herz?“
Sandra Born, Referentin Personalentwicklung beim AWO-Kreisverband.

Motiv „Kämpfer mit Herz?“
Bernd Plöger, Fachstelle „Altern unterm Regenbogen“ beim AWO-Kreisverband.

Motiv „Tu, was Du kannst!“
Christina Holderer, ehrenamtlich für die AWO Düsseldorf tätig in der Senioreneinrichtung Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus.

Das kleinste Seniorenheim der Stadt

Georg-Glock-Haus feiert Geburtstag / Seit 20 Jahren Am Stufstock



Das Team im Georg-Glock-Haus mit Pflegedienstleiterin Kerstin Böber (links) und Einrichtungsleiter Christian Winter (4. v. rechts.). (Foto: kws)

Das Georg-Glock-Haus (GGH) feiert offiziell seinen 20. Geburtstag. In Wahrheit ist es jedoch viel älter: Die Einrichtung, heute Am Stufstock gelegen, hatte ihren Sitz zunächst an der Hohenfriedbergstraße und war bei ihrer Eröffnung 1958 eines von nur zwei „Altenheimen“ der AWO in Düsseldorf. Vor zwei Jahrzehnten erfolgte der Umzug nach Lierenfeld. Mit seinen 44 Plätzen ist das GGH heute das kleinste Seniorenheim der Landeshauptstadt. Was vor allem für die Bewohner*innen

angenehm ist. „Die Atmosphäre ist familiär und die Nähe zu den Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen ein großer Vorteil“, sagt Einrichtungsleiter Christian Winter. „Die Versorgungsgruppen sind besonders klein – gerade für Demenzkranke ideal.“

Reizvoll ist auch das naturnah gestaltete Außengelände, wo sich die Bewohner*innen gefahrlos im Freien aufhalten und das Wetter genießen können, individuell

betreut durch das multiprofessionelle Team. Täglich gibt es eine Mahlzeitenbegleitung für Demenzkranke. Eine Kunsttherapeutin animiert zum kreativen Mittag, musikalische Angebote fördern das Erinnerungsvermögen und sorgen für Spaß und Unterhaltung.

„Zahlreiche Kontakte zu den Vereinen, Schulen, Kindergärten und Kirchengemeinden schaffen außerdem eine gute Einbindung im Quartier“, betont Winter. „Das Haus ist gut integriert.“ So fand vor kurzem am GGH schon zum zweiten Mal das große Stadtteilstadtteilfest statt. Auch bei der Aktion „Lierenfeld blüht auf“ und beim Runden Tisch Lierenfeld mischt das GGH-Team mit.

Als Ausbildungsbetrieb ist das GGH ebenfalls stark. In den vergangenen Jahren wurden im GGH mehr als zehn neue Pflegefachkräfte ausgebildet. „Die überschaubare Größe und die gute bauliche Struktur des Hauses würden auch eine Neuausrichtung zur Demenzeinrichtung ermöglichen“, sagt Winter. Erste konzeptuelle Überlegungen seien hierzu bereits angestellt worden. *kws*

„Zukunft Altern“

Diskussion mit Franz Müntefering

„Zukunft Altern“ lautet das Thema der Podiumsdiskussion, die voraussichtlich am Donnerstag, 28. Mai, in der Jazz-Schmiede stattfindet. Zwischen 17 und 19 Uhr diskutieren das SPD-Urgestein Franz Müntefering, Oberbürgermeister Thomas Geisel und Nada

Haddou-Temsamani, Sprecherin des Düsseldorfer Jugendrates, über die Herausforderungen und Besonderheiten des Alternwerdens. Der Eintritt ist frei. Der Nachmittag ist Teil der Veranstaltungsreihe zum 100-jährigen Bestehen der AWO Düsseldorf. *kwl*



Franz Müntefering (Foto: Schaffmeister)

Ein Haus für die ganze Familie

Familienzentrum Marie Juchacz in Eller feiert 60-jähriges

Wenn es eine Kita gibt, die für „wohnraumnahe Versorgung und Betreuung“ steht, dann ist es die Kita Marie Juchacz der AWO Familienglobus gGmbH. 1960 wurde sie eröffnet in der gleichzeitig erbauten Siedlung „Neue Heimat“ in Düsseldorf-Eller. Der Großteil der Kinder, die die Kita besuchten, stammte aus dieser Siedlung. Auch heute noch kommen viele Kita-Kinder aus dem direkten Umfeld der Einrichtung.

Mit einem Fest für die ganze Familie feiert das Familienzentrum seinen 60. Geburtstag.

Da das ursprüngliche Gebäude in die Jahre gekommen war, wurde an derselben Stelle 2007 ein neues, zweigeschossiges Haus eröffnet, das von einem weitläufigen Außengelände mit Wiese und altem Baumbestand umgeben ist. Das Haus ist behindertengerecht, denn die Kita ist seit rund 20 Jahren eine integrative Einrichtung. Das heißt,



Seit rund 20 Jahren ist die Kita Marie Juchacz eine integrative Einrichtung.

dass Kinder mit und ohne Behinderung bzw. Entwicklungsverzögerungen gemeinsam diese Kita besuchen.

Wie ein Großteil der Kitas der AWO Düsseldorf ist auch die Kita Marie Juchacz ein Familienzentrum. Die großzügig gestalteten Räume bieten die Möglichkeit, sich zu treffen, Kontakte aufzubauen und Informationen über Angebote

im Sozialraum zu erhalten. Das AWO-Familienbildungswerk organisiert Sprach- und andere Kurse. Die Erziehungs- und die Schuldnerberatung halten Sprechstunden vor Ort ab.

Die Kita als Ort der Begegnung nicht nur für die Kita-Kinder und ihre Eltern, sondern für das ganze Viertel. Der Namensgeberin Marie Juchacz hätte das gefallen. *keh*

„Starke Frauen der AWO“



„Starke Frauen der AWO“ im Jungen Schauspiel. (Foto: kwl)

Seit Gründung der AWO Düsseldorf vor 100 Jahren haben starke Frauen die Entwicklung unseres

Sozialverbands entscheidend geprägt. „Starke Frauen der AWO“ hieß denn auch das Motto des

Podiumsgesprächs, das Anfang März anlässlich des Internationalen Frauentages im Jungen Schauspiel an der Münsterstraße stattfand. Moderiert von Prasanna Oommen (auf dem Foto 2.v.r.) gaben (v.l.) Inge Wehrmeister (AWO-„zentrum plus“), Marion Warden (AWO-Kreisgeschäftsführerin), Christa Tappe-Engelmann (AWO VITA, Beratung für Menschen mit Behinderung), Saida Ouanssaidi (AWO Migrationsberaterin) und Silvia Röck (Internationales Frauenhaus) interessante Einblicke in Hintergründe und Alltag ihrer jeweiligen Arbeitsbereiche. *kwl*

Aktion mit Herz

Kita Gerda Henkel unterstützt AWO-Projekte in Afrika

100 Jahre AWO Düsseldorf, 100 Jahre soziales Engagement für Klein und Groß – Anlass genug für Marion Jäkel, in ihrer Kita Gerda Henkel in Holthausen eine ganz besondere „Aktion mit Herz“ auf die Beine zu stellen. Binnen weniger Wochen bastelte das Kita-Team gemeinsam mit Kindern, Eltern und Großeltern in liebevoller Kleinarbeit hundert Herzen für den guten Zweck. Dabei kamen die unterschiedlichsten Techniken und Materialien zum Einsatz von Seide über Filz, Bügelperlen und Leder bis zu Wolle und Zweigen.



In der Kita Gerda Henkel wird soziales Engagement großgeschrieben. Umringt von Knirpsen mit Herz: Leiterin Marion Jäkel (Mitte) mit den Erzieherinnen Shefia Demirova und Panagiota Tse. (Foto: Hagemus)

Das bunte Vielerlei wird nun zugunsten einiger Projekte von AWO International in Afrika verkauft. Die Summe stockt die Kita

zusätzlich auf, indem sie Waffeln backt und gegen eine Spende abgibt. Noch sind einige Herzen übrig. Wer die gute Tat also

unterstützen und ebenfalls ein Exemplar erwerben möchte, kann sich an Marion Jäkel wenden, Telefon 0211 60025-447. *kws*

„Haus der kleinen Forscher“ feiert

Familienzentrum Hokuspokus wird 30



Auch die Kinder freut's: Das „Haus der kleinen Forscher“ feiert Jubiläum.

Geburtstag feiert in diesem Jahr auch die Kita Hokuspokus in Unterrath, die seit 30 Jahren besteht. In den vier Kita-Gruppen betreuen und fördern 18 Mitarbeiterinnen 69 Kinder mit und ohne Behinderung im Alter zwischen einem und sechs Jahren.

Das Familienzentrum ist ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ und setzt zudem einen besonderen Akzent auf die Leseförderung. Unterstützt werden die Erzieherinnen dabei von ehrenamtlichen Lesepat*innen.

Ob und wann genau die ursprünglich für Mai geplante Geburtstagsparty stattfindet, steht noch nicht fest. *keh*

Dankeschön zum 100-Jährigen

„zentren plus“ der AWO Düsseldorf verschenken 100 „Wundertüten“

Eine Führung durch das Goethe-Museum, ein Portrait-Shooting, ein Smartphone-Training, ein Origami-Grundkurs oder eine Einführung in die Tiffany-Technik – bunt und vielfältig ist die Liste der Gutscheine, mit denen sich die „zentren plus“ der AWO Düsseldorf zum 100-jährigen Bestehen des Verbandes bei ihren Besucherinnen und Besuchern für deren Treue bedanken.

Jeweils ein Dutzend „Wundertüten“ mit originell gestalteten Gutscheinen haben die Haupt- und Ehrenamtlichen der acht AWO-Zentren eigens hierfür gepackt. Vier weitere Gutscheine steuert der Nachbarschaftstreff Freiheit bei. Im Laufe des Jahres werden die Dankeschön-Tüten in den Einrichtungen an verdiente Personen verteilt.

„Wir möchten damit den Düsseldorferinnen und Düsseldorfern anlässlich unseres Jubiläums etwas zurückgeben“, sagt Anne Kühl, Koordinatorin der



So wie Susanne Kersten-Stein (hinten Mitte) und ihre Ehrenamtlichen in Eller haben sich auch die übrigen Haupt- und Ehrenamtlichen in den AWO-„zentren plus“ bei der Wundertüten-Aktion engagiert. (Foto: kws)

AWO-„zentren plus“. Diese richten sich an Menschen jenseits der 50. Die Einrichtungen, von denen es stadtweit 32 gibt, beraten zu allen Fragen rund um das Leben im Alter. Sie helfen mit ihren Angeboten, neue soziale Kontakte aufzubauen und bieten viele Freizeitaktivitäten an. „Sie fördern die Eigeninitiative sowie den Austausch und regen zum Mitmachen an“, so Anne Kühl.

Die Kreativität der Ehrenamtlichen, die die Gutscheine gestaltet haben, spiegelt sich dann auch bei den „Wundertüten“ wider. Verschenkt werden damit unter anderem Grundkurse in Düsseldorfer Mundart, im Kartensticken und kunstvollen Umhängeln. Auch eine Anleitung zum Kuchen- und Tortenbacken sowie eine „anekdotenreiche Stadtteilstführung“ gehören zum Gutschein-Angebot. *kws*

Premiere beim „Zoch“

AWO-Fußgruppe zog beim Rosenmontagszug mit



Die jecken Heldinnen und Helden der AWO beim Rosenmontagszug. (Foto: Meyer)

Zum 100-jährigen Bestehen der AWO Düsseldorf lief erstmals eine AWO-Fußgruppe im Düsseldorfer Rosenmontagszug mit. Unter dem Motto „Held*innen des Alltags“ machten sich rund 80 Mitarbeitende, Mitglieder und Ehrenamtliche auf den Weg durch die Düsseldorfer Innenstadt.

Die Vielfalt der AWO spiegelte sich auch in den Kostümen wieder. Die Fußgruppe trug eine

bunte Mischung aus verschiedenfarbigen Perücken und bunten Umhängen. Mehr als 215.000 Tüten Gummibärchen haben die AWO-Jecken, die beim „Zoch“ von zwei Bagagewagen begleitet wurden, unters Narrenvolk gebracht.

Karneval hat bei der AWO Düsseldorf übrigens Tradition: Seit 35 Jahren feiert der Verband seinen eigenen Sitzungskarneval. *red*

AWO-Spiegel

Um Kosten zu sparen und Ressourcen zu schonen, bieten wir allen Mitgliedern und Kooperationspartner*innen an, den AWO-Spiegel künftig nur noch in digitaler Form per E-Mail zu verschicken. Dies ist nicht nur umweltfreundlich, sondern spart viel Zeit und Geld. Machen Sie mit! Senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de. Im Betreff geben Sie bitten Ihren Namen an. Wer über kein E-Mail-Konto verfügt, bekommt das Mitglieder-magazin auch künftig per Post zugesandt.



Kreiskonferenz am 7. November

Am Samstag, 7. November 2020, findet die nächste Kreiskonferenz statt, das höchste Beschlussgremium der AWO Düsseldorf. Wichtige Tagesordnungspunkte sind die Wahlen zum Kreisvorstand und die Berichte der Geschäftsführungen aus den AWO-Bereichen. Vieles hat sich seit der letzten Kreiskonferenz in 2016 getan. Unter anderem wurden fünf neue Kitas eröffnet, feierte das Berufsbildungszentrum sein 40-jähriges Bestehen, wurde eine

Wohngruppe für Auszubildende installiert und das Kreisjugendwerk neu gegründet.

Die Quartiersarbeit wurde forciert, viele unserer Einrichtungen auf den neusten technischen Stand gebracht. Mit der Fachstelle „Altern unterm Regenbogen“ haben wir unser Beratungsangebot nochmals inhaltlich erweitert. Auch neue Impulse und die strategische Ausrichtung unseres Sozialverbands für die kommenden vier Jahre sind Thema der Kreiskonferenz.

Mitglieder werben Mitglieder

Aktion bis zum 30.09.2020

Sprechen Sie Menschen in Ihrem Umfeld an und berichten Sie von der wertvollen Arbeit, die von der AWO Düsseldorf täglich geleistet wird. Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Unsere Werbepremien für Sie:

Ein Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro je geworbenes Mitglied. Außerdem verlosen wir im Rahmen unseres Jubilärfestes folgende Gewinne:

- 1. Preis:** 2 Gutscheine für das „Apollo“-Theater.
- 2. Preis:** 2 Gutscheine für das „Kom(m)ödchen“.
- 3. Preis:** Eine Tagesfahrt nach Wahl aus unseren aktuellen Angeboten.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:

Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168,
E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de
Internet: www.awo-duesseldorf.de

Ja — ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Ort*

Geburtsdatum

E-Mail*

Telefon

Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag* (mind. 2,50 Euro monatlich)

Geworben von

IBAN

Datum, Unterschrift*

* Pflichtfeld

Hinweis zum Datenschutz

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten in dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung, die Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind. Ohne Rechtsgrundlage oder meine Einwilligung werden diese Daten nicht an Dritte übermittelt.

„Ein gutes Gefühl für beide Seiten“

Mahin Saroukhani arbeitet ehrenamtlich bei der AWO



74 Jahre jung und voller Elan: Mahin Saroukhani möchte „einfach anderen helfen“. (Foto: ewh)

Seit rund acht Jahren lebt Mahin Saroukhani in Deutschland. Nachdem ihr Mann im Iran gestorben war, zog es sie in die Nähe ihrer Kinder und Enkel, die schon lange in Deutschland leben. Ihre zwei Söhne und eine Tochter kamen schon vor 30 Jahren hierher und leben in Köln, Stuttgart und Meerbusch.

Ihr Leben lang hat die 74-Jährige für ihre Familie gesorgt und anderen Menschen geholfen. Das wollte sie auch gerne in Deutschland so machen. Doch Mahin Saroukhani

stellte fest, dass das Helfen hier gar nicht so einfach ist. Also suchte ihre Tochter im Internet nach einem passenden Ehrenamt für ihre Mutter. Dieses fand sie im „zentrum plus“ der AWO in Flingern-Süd an der Ronsdorfer Straße. Dort konnte Mahin Saroukhani sich einbringen und traf auf Menschen, mit denen sie sich in ihrer Muttersprache unterhalten konnte.

Mittlerweile hat Mahin Saroukhani ihren Platz gefunden: Seit zwei Jahren ist sie ehrenamtlich für die AWO Düsseldorf tätig. Neben ihrer Tätigkeit im „zentrum plus“ unterstützt sie auch ehrenamtlich das Hans-Jeratsch-Haus. In dem Pflegeheim in Lierenfeld hilft sie in der Küche und bei der Essensausgabe. Sie spielt mit den Bewohner*innen oder leistet ihnen einfach Gesellschaft. Die Bewohner*innen stört es nicht, dass Mahin Saroukhani Deutsch teilweise noch etwas holprig ist.

Obwohl sie ihren ersten Deutschkurs bereits erfolgreich abgeschlossen hat, braucht sie manchmal noch Unterstützung. Dann leistet Fariba Haghghat Übersetzungshilfe. Die Sozialarbeiterin ist ebenfalls Iranerin und arbeitet beim Sozialen Dienst des Hans-Jeratsch-Hauses.

Mahin Saroukhani ist froh, ein passendes Ehrenamt gefunden zu

haben: „Zu Hause bin ich allein. Hier habe ich Gesellschaft und die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich, wenn ich mich mit ihnen unterhalte. Das ist ein gutes Gefühl für beide Seiten.“ Und was wünscht sie sich für die Zukunft? „Ich möchte gern noch einmal in den Iran, in meine alte Heimat fahren. Sonst brauche ich nichts. Mir fehlt es hier an nichts.“ ewh/keh

Sprachpartnerinnen und -partner gesucht

In Sprachkursen bei der AWO lernen Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen die deutsche Sprache. Um den Lehrstoff mit den „Sprachschüler*innen“ zu vertiefen und den Ausdruck zu trainieren, unterstützen Ehrenamtliche als „Sprachpartner*innen“ den Lernprozess. Einige verstehen sich darüber hinaus auch als Mittler der deutschen Kultur oder unterstützen bei Behördengängen oder anderen Fragen. Ehrenamtliche mit guten Deutschkenntnissen und Freude am Umgang mit Menschen anderer Kulturkreise können sich melden bei unserer Initiative Ehrenamt, Telefon 0211 60025-172.

Impressum

Herausgeberin
Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.
Liststraße 2, 40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 60025-100
Fax: 0211 60025-095
E-Mail:
info@awo-duesseldorf.de
www.awo-duesseldorf.de

Redaktion AWO Spiegel

Tel.: 0211 60025-173
Fax: 0211 60025-071
E-Mail:
presse@awo-duesseldorf.de
Wolfgang Schmalz
(V.i.S.d.P.), Sina Betz, Dinah Büsow, Elisabeth Hartmann, Katharina Kabata, Wolfram Lotze, Susanna Schön, Klaus Schumacher

Layout/Satz

teamADwork
Werbeagentur GbR
Petra Liedtke & Michael Smeets
Mauerstraße 35
40476 Düsseldorf
www.teamadwork.de

Druck

flyeralarm,
www.flyeralarm.com



Neuigkeiten auf Facebook

Alle Neuigkeiten zu Veranstaltungen, Aktionen oder sonstigen Ereignissen rund um die AWO Düsseldorf finden Sie tagesaktuell auf Facebook unter www.facebook.de/awoduesseldorf. Schauen Sie doch auch einmal auf unserer Facebook-Präsenz vorbei!

Den AWO-Spiegel nach dem Lesen bitte nicht wegwerfen, sondern in der Nachbarschaft weitergeben. Danke!



Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“ von Januar bis März

70. Geburtstag

Gertrud Feider
Bernd Flessenkemper
Irmgard Günther
Karin Hecker
Gertrud Hermanns
Birgitt Lange
Reinhilde Pahmeier
Evelyne Pitz
Günter Wurm

75. Geburtstag

Dieter Berrischen
Helga Elias
Rainer Haas
Helga Heßling
Wilhelm Kern
Renate Kohnen
Ingrid Konzelmann
Angelika Lindloff
Monika Scholl

80. Geburtstag

Rosemarie Agten
Helmut Banner
Hannelore Fischer
Margret Gasper

Dorothea Held
Karin Hess
Otilie Hobeck
Renate Hoffmann
Rainer Hüttenhain
Marie Kischel
Iris Kremer
Astrid Leismann
Erika Neumann
Margret Ormanns
Gudrun Ringelstein

Ingeborg Röhl
Barbara Schröder
Juliane Terhorst
Erika Tillenburg
Sinikka Wachter
Anneliese Wippermann

85. Geburtstag

Heinz Bärmann
Marie-Anna Cebula
Ruth Fritsche
Siegfried Gebel
J. Heinz Kamper
Edeltraud Karutz
Ilona Kneilmann
Annemarie Kotschmar
Klaus Marggraf
Irmgard Mönter

Irmgardt Nakaten
Elisabeth Netz
Gisela Ortlieb
Adelheid Reichert
Horst Reinsch
Irmgard Rindsfuser
Ursula Standke
Paul Vossen

90. Geburtstag

Lore Berg
Josephine Flessenkemper
Magdalene Geschoreck
Hubert Grill
Günter Hahne
Hella Höveler
Edith Schlott
Liese-Lotte Straßberger
Anna vom Ende

91. Geburtstag

Elfriede Bolz
Anneliese Vivegnis

92. Geburtstag

Irmgard Bartoschek
Wilma Geißler
Christel Jandl
Margarete Kahl

Helmut Salewski
Martha Schrödter

93. Geburtstag

Helga Merz
Katharina Radloff
Gisela Risse

94. Geburtstag

Elfriede Veitner
Marga Weber

95. Geburtstag

Edith Ritzka
Gertrud Stratmann

96. Geburtstag

Eleonore Pilarski
Margret Wolf

97. Geburtstag

Hilde Lippert

98. Geburtstag

Else Schad
Mathilde Schedensack

100. Geburtstag

Paul Scherschel

Info-Flyer in neuem Gewand

„Die AWO Düsseldorf – damals und heute“



Neues Design, neues Format – und wie gewohnt alle wichtigen Infos auf einen Blick: Anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer AWO erscheint der Flyer „Miteinander – Füreinander: Die

AWO Düsseldorf damals und heute“ in komplett neuer Aufmachung.

Auf insgesamt acht Seiten gibt es Informationen von den Anfängen der AWO Düsseldorf im Jahr 1920 bis in die heutige Zeit – inklusive der vier AWO-Töchter, die in kurzen Porträts vorgestellt werden. Eine Zeittafel,

die die Höhepunkte aus 100 Jahren AWO Düsseldorf zusammenfasst, sowie die aktuellen Zahlen und Daten rund um die AWO runden den Info-Flyer ab. Der Flyer liegt in zahlreichen AWO-Einrichtungen aus und kann auf unserer Website heruntergeladen werden (www.awo-duesseldorf.de/ueber-uns/downloads/)